

Zwei Söhne

Aus dem Hindi übersetzt von Sarah Birkel

Täglich beginnt das Hin- und Hergelaufe im Haus schon am frühen Morgen. Sohn und Schwiegertochter gehen ins Büro und der Enkel in die Schule. Im Haus zurück bleiben der pensionierte Herr Saksenā und sein jüngerer Sohn, der gerade arbeitslos ist. Eben dieser jüngere Sohn kümmert sich in der Familie um all die kleinen und großen Angelegenheiten.

„Bābūjī (Schwiegervater)! Wo ist die Zeitung von heute?“ Aus der Küche drang die Stimme der Schwiegertochter, die gerade die Lunchbox für die Kinder vorbereitete.

„Ja, Bahū (Schwiegertochter). Ich hatte sie eben noch, aber soeben hat der ‚Kleine‘¹ sie genommen.“

„He, zuerst hätte mein Mann sie bekommen müssen. In was für ein Büro bitte geht denn der Junior schon?! Er läuft doch den ganzen Tag nur nichtsnutzig in der Gegend herum, er kann sie ja später lesen.“

Herr Saksenā geriet ins Grübeln, wem er die Zeitung zuerst geben sollte – dem beruflich erfolgreichen Sohn, oder seinem nichtsnutzigen Lieblingssohn.

¹ Gemeint ist der jüngere Sohn Saksenās.